

Schweizerische Luftschutz- Offiziersgesellschaft

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **10 (1944)**

Heft 11

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Truppe, wohl aber bei dem Führer, und zwar darum, weil er bewusst oder unbewusst von seiner ehrenhaften Gesinnung abgewichen ist. Jeder Offizier, der vor seine Truppe tritt, hat dieser Truppe etwas zu bieten, und zwar nicht irgend etwas, sondern etwas Vollwertiges; seine Ueberlegenheit darf sich nicht nur durch seine Gallons kundtun, sein Wesen, seine Art, seine saubere, korrekte Haltung müssen ihm jenes natürliche Ueberlegenheitsgefühl schaffen, das die Autorität bei den Untergebenen als Selbstverständlichkeit erscheinen lässt. Der Offizier ist stets wohl vorbereitet, er muss sich immer wieder soldatisch und fachdienstlich weiterbilden, auch wenn er ein alter Routinier ist, sonst wirkt er als Bluffer und der einfache Soldat lehnt ihn ab. Der Offizier als Menschenkenner muss weit erhaben sein über Sympathie und Antipathie, er darf nicht ungerecht sein; das Errechnen der Qualifika-

tionsnote in Schulen muss ihm eine ernste Gewissenssache sein, er darf nicht einen Freund bevorzugen und ihn gut qualifizieren, wenn der Betreffende wohl ein guter Soldat ist, aber ebenso sicher ein schlechter Unteroffizier wird, das wäre glatter Betrug; er darf auch nicht eine Disqualifikation aussprechen, die nicht jeder objektiven Prüfung standhält, sonst riskieren wir, einen früher begeisterten Mann zu einem ganz gleichgültigen Soldaten zu machen. Nicht unsere Sterne am Kragen sollen dokumentieren, dass wir etwas sind; im einfachsten Ueberkleid wird unsere Autorität anerkannt, wenn wir das sind, was wir sein sollen, Truppenführer, Männer mit einer ehrenhaften Gesinnung. Unter uns Offizieren soll ein Wettstreit frischer Pflichterfüllung herrschen. Streberei dagegen ist Gift für die Kameradschaft und eines Offiziers unwürdig.

Oblt. Kühle, Basel.

Demonstrationsmaterial des Schweiz. Luftschutzverbandes

Behörden, Luftschutzorganisationen, Vereinen und Gesellschaften bringen wir in Erinnerung, dass das Zentralsekretariat des SLV nachfolgend aufgeführtes Demonstrationsmaterial für Aufklärungs- oder Instruktions-Veranstaltungen leihweise zur Verfügung stellt:

16-mm-Schmalfilme (Spulendurchmesser 24 cm).

1. Warum Luftschutz? Dauer ca. 45 Min., deutsch, französisch, italienisch.
2. Wie schützen wir uns? Dauer ca. 60 Min.*)
3. Feuerwehr im Luftschutz. Dauer ca. 20 Min.*)
4. Bau und Wirkung der Fliegerbomben. Dauer ca. 15 Min.*)
5. Sanitätsdienst im Luftschutz. Dauer ca. 20 Min.*)
6. Brandbombenbekämpfung durch englische Hausfeuerwehr. Dauer ca. 5 Min.*)
7. Luftschutzmassnahmen im Privathaus. Dauer ca. 30 Min.*)
8. Brandbomben (in Vorbereitung). Dauer ca. 15 Min.*)
9. Warum Schutzräume? Dauer ca. 35 Min.*)
10. Ausbildung und Arbeit der Luftschutztruppe (grosser A+L-Film). Dauer ca. 70 Min.*)
11. Kurzfilme über die deutsche Luftwaffe. Dauer ca. 15 Min.*)
12. Bombardierte Städte. Dauer ca. 15 Min.*)
13. Flyglarm (schwedischer Luftschutzfilm). Dauer ca. 15 Min. Schwedisch (nur Ton).
14. Ernstfallmässige Luftschutz-Uebungen (in Vorbereitung).
15. Die Bombardierung von Schaffhausen (Dokumentarfilm der A+L). Dauer ca. 15 Min. Deutsch (nur Ton).

Die mit *) bezeichneten Filme deutsch und französisch.

Die Filme Nr. 10 und 12 sind auch in Tonfassung erhältlich; von den Filmen Nr. 13 und 15 sind nur Tonkopien vorhanden. Film Nr. 12 ist auch in 35-mm-Tonfassung (französisch) zu beziehen. Bedingungen bitte erfragen.

Diapositive 8,5 × 10 cm.

Serie

- 1 Militärische Angriffs- und Abwehrwaffen der Luftstreitkräfte und Flugzeugerkennungsdienst (Instruktionsserie). Ca. 130 St.

- 2 Chemie und Luftkrieg. Ca. 38 St.
- 3 Sanitätsdienst und technischer Dienst. Ca. 21 St.
- 4 Wirkung der chemischen Kampfstoffe auf den menschlichen Körper. Ca. 45 St.
- 5 Schutzraumbau. Ca. 96 St.
- 6 Wirkungen des Luftkrieges (Kriegsschäden aus allen Ländern). Ca. 200 St.
- 7 «Grossbombardierungen» (mit Vortragsmanuskript und Speziallegende, auch erhältlich in Kleinbildgrösse 5×5 cm). Ca. 50 St.
- 8 Hausfeuerwehr. Ca. 30 St.
- 9 Phosphorbrandbomben. Ca. 30 St.
- 10 Lehren aus Grossluftangriffen. Ca. 50 St.
- 11 Bombardierung von Schaffhausen. Ca. 50 St.
- 12 Instruktionsserie für Feuerwehr (in Vorbereitung).
- 13 Instruktionsserie für Techn. Dienst (in Vorbereitung).

Moulagen: 2 Kisten Wachsnachbildungen menschlicher Körperteile mit Wirkungen von Yperit und Blaukreuz.

Tabellen: 5 grosse Tabellen über die chemischen Kampfstoffe. Grösse 1 × 1,5 m. Merkblatt über chemische Kampfstoffe (dreifarbig), 23 × 34 cm.

Der Verleih des Demonstrationsmaterials ist in der Regel *gratis*. Nähere Bedingungen und ausführliches Verzeichnis bitte verlangen.

Zürich, Seidengasse 8 (Tel. (051) 27 41 10).

Schweiz. Luftschutz-Verband:

Das Zentralsekretariat.

Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft

Luftschutz-Offiziersgesellschaft Ter. Kreis 7.

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung auf Sonntag den 3. Dezember 1944, 1500, ins Restaurant «Schützengarten», St. Jakobsstrasse 37, St. Gallen: Vortrag von Herrn Major Albert Morant, Kdt. eines L. Bat.: «Luftschutztaktik, II. Teil.» Die Kommission.